

Metal: Das ist speziell

Hartrock, Metal, Dorf - passt das?

Seedorf (nd). Mit der Ruhe im beschaulichen Seedorf wird es spätestens am 12. Juli vorbei sein. Dann werden Hartrock- und Metal-Bands die Bühne beben lassen.

Was 2009 klein begann hat sich mittlerweile etabliert. Ein ganzes Dorf packt mit an, wenn es wieder heißt: „Open Air Seedorf“. Dieses Konzert dient Metal-Bands dazu, sich zu präsentieren. „Für sie gibt es nicht so viele Möglichkeiten aufzutreten. Es ist eben eine spezielle Musikrichtung“, so Olaf Laskiwitz. Er ist der 1. Vorsitzende des Vereines Open Air Seedorf, der sich eigens für diese Verahstaltung im Dezember vergangenen Jahres gegründet hat.

Ursprünglich hatte die Dorfgemeinschaft die Fäden in der Hand. Doch bei den zahlreichen Aktionen, wie Kartoffelfest, Backofenfest, die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ sprengte das immer größer werdende Ereignis die Kapazitäten. Ein neuer

Verein nahm sich der Sache an. Einen vollen Aktenordner hält Olaf Laskiwitz in den Händen. „Die Hausaufgaben sind gemacht“, sagt er sichtlich erleichtert. Nun ginge es an die Feinarbeit.

Erstaunlich viele Bands haben sich beworben, um in Seedorf auftreten zu dürfen. „Wir haben bei der Auswahl

darauf geachtet, dass die Musik melodisch ist“, erklärt Andrea Elbel, die sich ebenfalls engagiert. Es gibt gut 30 Metal-Richtungen. Die zumeist deutschsprachigen Texte sollen nicht nur hartgesottene Fans ansprechen. Mit dabei sind unter anderem „Smoking Kilts“ aus Uelzen, die in der Region bekannt

sein dürften.

Positiv überrascht war der Verein über die breite Unterstützung. Große und kleine Spenden sowie ganz persönliches Engagement tragen das „Open Air Seedorf“. Erstmals wird es eine „echte“ Bühne mit technischer Ausstattung geben. Angefangen hat alles auf einem Trecker-Anhänger. „Der Zuspruch der Besucher ist mit den Jahren stetig gewachsen“, zeigt sich Olaf Laskiwitz begeistert. Die Bands 2014 kommen aus Uelzen, Lüneburg, Winsen, Braunschweig, Bremen und Oldenburg. Genau genommen ist das Open Air ein Beitrag zur Jugendkulturförderung - verbindet aber auch Generationen. Nicht nur die Jungen, auch die älteren Semester können sich für diese besondere Veranstaltung begeistern. Und alle helfen sie mit - vom Teenie bis zum 75jährigen Senior.

Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Mehr unter www.oas-seedorf.de.



Olaf Laskiwitz ist der 1. Vorsitzende des Vereines „Open Air“ Seedorf.

Foto: nd